

# Sprachenwahl Latein oder Französisch in Kl 6

**Beitrag von „Sunrise1982“ vom 27. März 2009 00:49**

hallo,

ich möchte auch noch einmal den aspekt muttersprachliche kompetenz durch lateinunterricht betonen.

aktuell fällt mir gerade auf (wir üben indirekte rede, weil ein großteil es nicht hinbekommt), dass es die lateiner sind, die mit den konjunktivformen umgehen können, das haben sie nämlich beim übersetzen schon geübt.

auch fachtermini werden sicherer von den latinisten beherrscht.

bei der letzten gedichtinterpretation ist mir aufgefallen, dass (vermutlich durch die kenntnis der fachtermini und was der begriff beschreibt) einige schüler bei der sprachlichen gestaltung dinge besser benennen konnten. es ist zwar vielen aufgefallen, dass das gedicht einen befehlston hat, aber viele haben sich sehr schwer getan, die sprachliche struktur (imperative und satzreihen) zu beschreiben.

(was natürlich auch für mich ein zeichen ist, dass wir das dringend wiederholen müssen).

und aus eigener erfahrung (also englisch, latein, französisch in der schule und graecum an der uni) kann ich sagen, dass ich grammatik im englisch/französischunterricht zwar mitgenommen habe, sie aber natürlich nie als zentral für das erlernen der sprache erlebt habe. man hat dann "eben" grammatikfehler in den arbeiten kassiert, aber so lange dadurch der inhalt nicht völlig unverständlich wurde, war das dann auch nicht so wichtig) das graecum war trotz latein bis zum abi kein zuckerschlecken, was mal "so eben" in drei semestern gemacht wurde. von anfangs über 70 leuten sind noch 13 zur prüfung angetreten und das waren alles leute, die vorher latein hatten und daher ungefähr wussten, welche übersetzungsstrategien es gibt. von den nicht-lateinern, die sowohl latinum als auch graecum nachmachen mussten, war nach dem ersten kursteil keiner mehr da.

(und dann habe ich das fach für das ich das graecum brauchte auch noch geschmissen \*facpalm\*)

aber viele anekdoten machen ja noch keine daten...

trotzdem, wenn die möglichkeit besteht, später noch eine moderne fremdsprache dazuzunehmen, würde ich auch eher latein empfehlen. die systematische auseinandersetzung mit sprache sollte keinesfalls als i-tüpfelchen, sondern auch als basis verstanden werden.

Ig Sunrise